2 Schwefel . . .	402,330	—	18,515
7 Sauerstoff . .	700,600	—	32,212
1 Kohlenstoff . .	76,435	—	3,517
6 Wasserstoff . .	37,438	—	1,722
1 Baryt	956,880	—	44,033
<hr/>			
	2173,083	—	100,000.

Man kann sich dieses Salz zusammengesetzt denken als eine Verbindung von schwefelsaurem Baryt mit Schwefelsäure oder schwefliger Säure und Wasser mit einem Kohlenwasserstoff:

Ueber die krystallisirte Substanz aus dem Terpentinöl; von *A. Wiggers*.

Bekanntlich ist die Gewinnung der krystallisirten Substanz, welche sich bisweilen aus dem Terpentinöl abzusetzen pflegt und welche so zusammengesetzt ist, dafs man sie als ein Hydrat des Terpentinöls betrachten könnte, bisher nur von Zufälligkeiten abhängig gewesen, wobei immer nur sehr kleine Mengen erhalten wurden. Ich habe jetzt eine Methode gefunden, nach welcher man diesen interessanten Körper in beliebig grofsen Mengen erhalten kann, nach welcher man also die Umwandlung des Terpentinöls in denselben in der Gewalt hat.

In der Gegend von Bremen wird nämlich von Thierärzten ein Gemisch von Terpentinöl, Alkohol, Salpetersäure und einer höchst geringen Menge Sassafrasöl angewendet. In diesem Gemisch hatte Herr Martfeld, Provisor der

Apotheke zu Ottersberg bei Bremen, die Bildung von Krystallen bemerkt, wovon er mir im September 1839 eine kleine Parthie zur Untersuchung mittheilte. Ich fand sehr bald, daß sie der bereits bekannte sogenannte Terpentincampher waren. Ich bin hierdurch veranlaßt worden, über die Ursache der Bildung und über die chemischen Verhältnisse dieses Körpers eine Untersuchung vorzunehmen, die mich schon seit jener Zeit beschäftigt und deren Resultate ich recht bald mittheilen zu können hoffe. Ich will hier nur so viel anführen, daß man diesen Körper unzenweise erhalten kann, wenn man Terpentinöl mit Salpetersäure, am besten mit Alkohol, in gewissen Verhältnissen vermischt und monatelang stehen läßt, und daß es die Modification des Terpentinöls, welche mit Salzsäure die krystallisirte Verbindung bildet, zu seyn scheint, welche unter den obigen Umständen in den sogenannten Terpentincampher umgewandelt wird.

Ueber die medicinische Wirksamkeit des Amygdalins.

Bei der allgemeineren Aufmerksamkeit, welche jetzt der Anwendung des Amygdalins, in Verbindung mit Mandel-Emulsion, an der Stelle der medicinischen Blausäure-Präparate, von Seiten der Aerzte geschenkt zu werden anfängt, halten wir es für angemessen, an einige frühere Versuche über die Wirksamkeit des Amygdalins auf den lebenden Organismus zu erinnern, die uns bei der Publikation unserer Untersuchungen über die Bildung des Bittermandelöls gänzlich entgangen waren und jetzt jedenfalls alle Aufmerksamkeit verdienen, da mit Bestimmtheit daraus hervorzugehen scheint,